

Die Deutsche Jugendfeuerwehr und die schleswig-holsteinische Jugendfeuerwehr im LFV SH laden gemeinsam zum Kongress „Jugendfeuerwehr und Behinderung – Jugendfeuerwehr für alle inklusive“ ein. Am 28. Januar 2012 können sich in Flensburg BetreuerInnen und JugendwartInnen der Jugendfeuerwehren sowie andere Fachkräfte und Interessierte informieren und darüber austauschen wie inklusive Jugendarbeit und Inklusionspädagogik in den Jugendfeuerwehren Wirklichkeit werden kann.

Begriff Inklusion und der gesellschaftliche Hintergrund

Die anerkannte UN-Behindertenrechtskonvention und das bundesdeutsche Grundgesetz verpflichtet uns alle, Menschen mit Behinderung eine selbstverständliche Teilhabe an der Gesellschaft und in der Jugendarbeit zu ermöglichen. Dies ist keine freiwillige Leistung, sondern eine rechtliche Verpflichtung und sollte somit eine Selbstverständlichkeit für die Jugendverbände sein. Für manche ist dies längst klar und in ihrer Jugendverbandsarbeit normal. Andere nähern sich der Inklusion – dem Einbinden und Einschluss von Menschen mit Handicap – erst.

Der Kongress der Deutschen Jugendfeuerwehr und seine Ziele
Gleiches gilt für die Jugendfeuerwehr: In manchen Gruppen sind bereits Jugendliche mit und ohne Behinderung aktiv und in anderen Gruppen noch

nicht. Aber auch jene Gruppen wollen sich öffnen. Hier bietet der Kongress Anknüpfungspunkte und unterstützt das Engagement, den Inklusionsansatz in der Jugendfeuerwehr weiter voran zu bringen. Es gibt bereits viele Angebote und Projekte in der Jugendfeuerwehr, die sich an Jugendliche mit Behinderung richten. In diese gelebte Inklusion möchten wir Einblicke geben, Berührungspunkte und Barrieren benennen und aufheben sowie Lösungsmöglichkeiten anbieten und erarbeiten.

Vorträge, Arbeitsgruppen und Erfahrungsaustausch sollen die Bedeutung der Inklusionspädagogik in der Jugendfeuerwehr veranschaulichen. Dazu werden versicherungsrechtliche Fragen geklärt, es wird über inklusive Exkursionen und Reisen informiert, eigene Herausforderungen und Handlungsalternativen werden erörtert, Ansätze eines Netzwerks angegangen und es wird ermittelt, wie und warum Inklusion uns allen zu Gute kommt.

Der Rahmen

Der Kongress findet im Rahmen der Kampagne „Unsere Welt ist bunt“ statt und ist Teil des Projekts „Inklusion – Jugendfeuerwehr und Behinderung“, das durch Aktion Mensch gefördert wird. Im Zentrum des Projektes steht der Fachkräfteaustausch von Expertinnen und Experten aus den Jugendfeuerwehren aber auch aus Wissenschaft, Behinderten- und Jugendverbänden.

Kontakt

Deutsche Jugendfeuerwehr
Ansprechpartner Uwe Danker
Reinhardtstr. 25, 10117 Berlin
Tel. 030 - 28 88 48 813
danker@jugendfeuerwehr.de



Gefördert durch:



Die Anmeldung

Interessierte können sich bis zum 10. Januar 2012 online über die Seite www.jugendfeuerwehr.de anmelden

Der Teilnahmebetrag

beträgt 10 Euro. Für die Verpflegung mit Getränken und Essen vor Ort ist gesorgt. Fahrtkosten werden nicht erstattet!

Veranstaltungsort

Treffpunkt „Mürwik“
Kielseng 30, 24937 Flensburg
Tel. 04 61 - 13 199
www.treffpunkt-muerwik.de

Anfahrt

A7 – Abfahrt „Flensburg/Glücksburg/Husum“. B200 Richtung Flensburg.
B200 – Abfahrt „Flensburg-Zentrum“ benutzen. Nun sind Sie bereits in Flensburg.
Fahren Sie weiter auf der B199 Richtung Zentrum bzw. Hafen. Am ZOB rechts ab und unter der Bahnüberführung durchfahren und dann der Straße weiter folgen. Nach zirka zwei Kilometer finden Sie auf der rechten Seite den Treffpunkt Mürwik.



Kongress:

**„Jugendfeuerwehr
und Behinderung –
Jugendfeuerwehr
für alle inklusive!“**

**28. Januar 2012
Flensburg**



Programm 28. Januar 2012

| Uhrzeit | Programmpunkt | Akteure |
|-----------|--|---|
| 9:00 Uhr | Anreise und Anmeldung | |
| 10:00 Uhr | Begrüßung | Benedikt Stubbendorf , Moderator |
| 10:05 Uhr | Grußwort des Schirmherrn des Kongresses | Dr. Heiner Garg , stellvertretender Ministerpräsident und Sozialminister des Landes Schleswig-Holstein |
| 10:20 Uhr | Grußwort | Simon Faber , Oberbürgermeister der Stadt Flensburg |
| 10:25 Uhr | Begrüßung | Detlef Radtke , Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein |
| 10:35 Uhr | Begrüßung | Johann Peter Schäfer , Bundesjugendleiter der Deutschen Jugendfeuerwehr |
| 10:45 Uhr | Einführung Was ist Inklusion? UN-Konvention in der Praxis und die Umsetzung in der Jugendfeuerwehr | Dirk Tschechne , Landesjugendfeuerwehrwart Schleswig-Holstein |
| 11:15 Uhr | Talk über praktische Erfahrungen in den Jugendfeuerwehren | |
| 12:00 Uhr | Mittagspause | |
| 13:00 Uhr | 1. Durchlauf der Arbeitsgruppen | |
| | Inklusion und Versicherungsfragen | Lutz Kettenbeil , Geschäftsführer der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord |
| | All inclusive – Vielfalt gestalten und Ressourcen mobilisieren | Eva Beeres-Fischer , Bildungsreferentin der Evangelische Jugendbildungsstätte Nordwalde |
| | Inklusive Ausflüge und Freizeiten | Ansgar Drücker , Geschäftsführer des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismuarbeit |
| | Was für ein Netzwerk für Inklusion in der Feuerwehr brauchen wir? | Marcus Moser , Vorsitzender des Fachausschusses Bildung der Deutschen Jugendfeuerwehr |
| | (Eigene) Erfahrungen – Herausforderungen und Lösungsansätze mit Inklusion in der Jugendfeuerwehr | Matthias Berendt , stellvertretender Landesjugendfeuerwehrwart Schleswig-Holstein und Jana Bengtson , Bildungsreferentin der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr |
| 14:00 Uhr | Pause | |
| 14:30 Uhr | 2. Durchlauf der AG (Siehe oben) | |
| 15:30 Uhr | Pause | |
| 16:00 Uhr | Kurzvortrag Thema: Inklusion und Jugendverbände in Schleswig-Holstein | Jens Kretzschmar , Leiter des Projekts Inklusionsbüro der Lebenshilfe Schleswig-Holstein |
| 16:15 Uhr | Präsentation: Ergebnisse der Arbeitsgruppen | |
| 16:45 Uhr | Ausblick und Tagungsabschluss | |
| 17:00 Uhr | Ende der Veranstaltung und Abreise | |

Anmeldung bitte bis 10. Januar 2012 auf der Internetseite www.jugendfeuerwehr.de oder per Fax 030 - 28 88 48 819

Institution:

Vorname: Name:

Adresse:

E-Mail:

Dies ist meine Privatadresse Geschäftsadresse

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten den anderen Teilnehmern und Referenten vor der Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden.

Meine Fragen zum Thema:

.....

Ich habe weitere Anmerkungen (Vegetarier, Rollstuhlfahrer, etc.):

.....